

Restaurant-Geschichte

Von der «Bierhalle» über den «Scotch-Club» bis zum «Egge»

Die Geschichte des Lokals an der Ecke Kirchplatz/Baselstrasse, das heute «dr Egge» heisst, von 1872 bis 2003.

Von Karl Bischoff

Als im Jahre 1872 der Küfer Reinhard Ramstein seine Schenke an der Ecke Kirchplatz/Baselgasse «Bierhalle» nannte, konnte er wohl kaum ahnen, dass diese 130 Jahre später den Namen «dr Egge» erhalten würde.

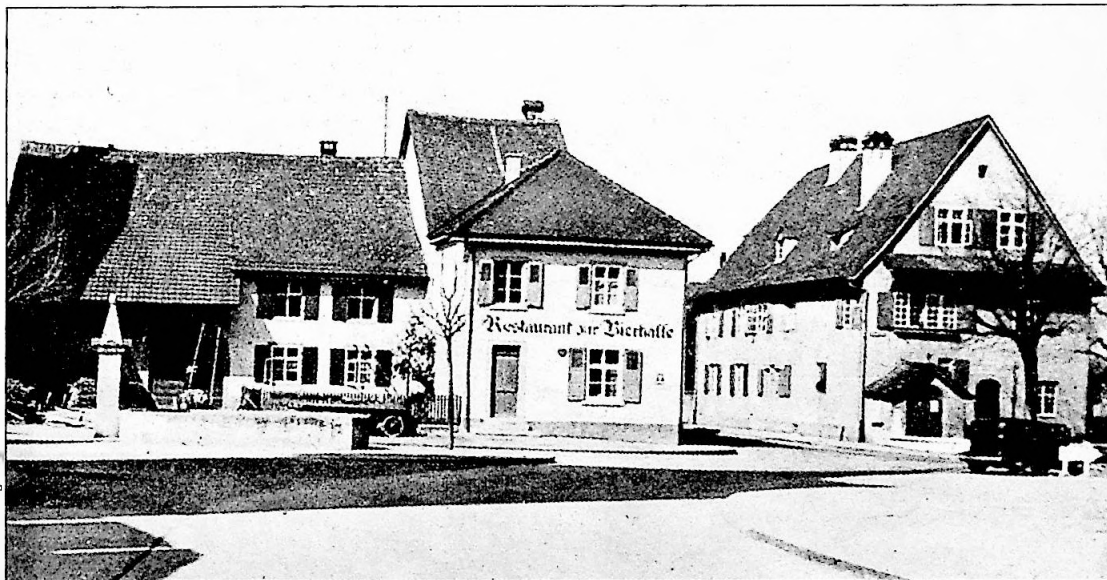
«Bierhalle» war in Muttens etwas Besonderes, denn damals hatten nur wenige Schenken (so hieszen die Restaurants) einen eigenen Namen. Man kannte sie – und natürlich auch die Besenwirtschaften (die nur eigenen Wein auschenken durften) – in unserem Dorf mit seinen rund 1'500 Einwohnern unter dem Namen des Wirtes. Namen hatten nur die Tärnen, die auch «Menschen und Vieh» beherbergen durften.

Der erste Muttener Bierwirt

Reinhard Ramstein nannte seine Wirtschaft mit Bedacht «Bierhalle», denn er war der erste Muttener Wirt, welcher Bier ausschenkte! Er ist aber auch sonst noch in die Dorfchronik eingegangen. Dem Bierhalle-Wirt ist von Johannes Iselein in der Muttener Schrift Nr. 2 folgender Schnitzelbankvers gewidmet:

*Dr Reinhard tuet vo Amteswäge
Mit Sorfalt eusi Schuele pfläge
Und drby au nit vergässe
dass d Hauptsach isch im Läbe
s Ässe.*

Und Pfarrer Johann Jakob Obrecht



Der Anblick von einst. Das war die «Bierhalle» bis ins Jahr 1986.

setzte ihm in seiner Chronik folgendes Denkmal: «Sonntag, den 12. Februar 1905: wird nachmittags 1/2 3 Uhr begraben Herr Reinhard Ramstein-Madörin, der am 9. Februar im Alter von erst 58 Jahren gestorben ist. Er bekleidete lange Zeit das Amt eines Schulpflegers mit viel Liebe und Freude. Von Beruf war er ursprünglich Küfer gewesen. Später übernahm er die «Bierhalle». Seit einigen Jahren hatte er sich aus Gesundheitsrücksichten von den Geschäften zurückgezogen. Bis zu seinem Tode blieb er Einnehmer der Ersparniskasse des ehem. Bezirks (untern) diesseits des Rheines» und hatte immer besondere Freude, wenn er den kleinen und kleinsten Muttenezern und Muttenerinnen ihre kleinen Kapitalien in Verwahrung nehmen und sich an ihrem Jubel über den Wachstum der Ersparnisse laben konnte. Schon leidend, liess der gute Mann es sich nicht nehmen,

seinen Freund und Nachbar Dietler ins Grab senken zu helfen. Er erkältete sich dabei und starb, da er sich schon genesen glaubte, unerwartet in Folge eines Schlaganfalls.»

Das Stammlokal

Die «Bierhalle» war auch ein Stammlokal, u. a. auch von Karl Jauslin, dem Muttener Historienmaler. Reinhard Ramstein, der Wirt, hatte sein Lokal im altdeutschen Stil eingerichtet. Jauslin malt ihm einen «Bacchus», den griechischen Gott des Weines. Leider ist dieses Gemälde verschollen. Es könnte der Gastwirtschaft, die heute «dr Egge» heisst, ein historisch wertvoller Schmuck sein.

Nach dem Ableben von Reinhard Ramstein wurde die «Bierhalle» zuerst von Albert Schaub, dem Schneidermeister an der Baselgasse 9, weitergeführt. Bei der Teilung der Verlassenschaft 1906 ging die

«Bierhalle» an die noch ledige Tochter Lina (drei Söhne waren bereits gestorben). Sie verkaufte 1908 für 38'000 Franken an die Witwe Margaretha Gürtler-Gysin aus Allschwil und diese 1919 an Edmund Niederhauser-Grollimund. Januar 1957 erwarb sie die Brauerei Ziegelhof AG in Liestal von der Witwe Monika Frieda Luder-Schaupp und wurde in den folgenden 46 Jahren bis heute von neun Pächtern geführt.

Im Herbst 1986 erhoffte man sich vom zeitgemässen (?) Namen «Scotch-Club» neuen Aufschwung, der sich aber offenbar in Grenzen hielt. Nun ist 2003 die Gastwirtschaft von der Brauerei an Cornelia Ruggiero verkauft worden. Damit ist aus der über 100-jährigen «Bierhalle» eine Speisewirtschaft mit «Wyy-Bar» geworden. Wie weit sich der neue Name «dr Egge» durchsetzen wird, ist abzuwarten.



X museu...uttenz : < 5/5 >



**mumu
inventur 2021
behaelter
b-000250**

*Museen Mutterz
Dorfman in Lössen
Bauhausmuseum
Jauslin Sammlung* *Einladung
Oleberg
Kirchhof St. Margarete*

- 111.113.323.1 **Reinhard Ramstein** * 27.11.1846 + 9.2.1905: Küfer, Wirt, Schulpfeger
∞ 17.12.1868 Karoline Gass * 26.2.1845 + 2.2.1886
∞ 30.10.1890 Marie Lydia Madörin * 4.1.1846 + 4.10.1927[?]
- 111.113.323.11 Reinhard * + 1869
- 111.113.323.12 Johannes 1870 – 1895 Linie erloschen
- 111.113.323.13 Alfred 1875 – 1882
- 111.113.323.14 Lina * 17.4.1884 ∞ 18.10.1909 Jakob Lavater * 2.9.1829

«Zwei Muttenzer Wirtshäuser schmückte Karl Jauslin mit Bildern aus, sein Stammlokal, die «Bierhalle», und den inzwischen abgebrocheneen «Bären». Der Wirt der Bierhalle, Reinhard Ramstein, hatte sein Lokal im altdeutschen Stil eingerichtet. Jauslin malte ihm einen «Bacchus» und die Szene «Der Abzug des letzten Ramsteiners von seiner Burg 1518»⁴⁸

⁴⁸ Der «Bacchus» ist verschollen, «Der Abzug des letzten Ramsteiners von seiner Burg 1518» befindet sich in der Karl-Jauslin-Sammlung. *in Dörflinger / Dörflinger*

Hildegard Gantner-Schlee: Karl Jauslin 1842–1904, Historienmaler und Illustratur. Sonderdruck aus Baselbieter Heimatblätter, Nr. 4, Liestal 1979 .S.35/36, 48.

«Der Reinhard tuet vo Amteswäge
mit Sorgfalt eusi Schuele pfläge,
und derbi au nit vergesse,
dass d'Hauptsachnisch im Läbe S.'Esse. »

Reinhard Ramstein-Madörin, Schulpfeger und Wirt zur Bierhalle, liebete ein gemütliches Leben und guten Tisch, war aber im Übrigen ein wohlangesehener Mann. Er stand damals im 55. Lebensjahr. [1902].

Johannes Iseli: Um die Jahrhundertwende. Mz Schrift 2 S. 32

S. 53 An anderer Stelle berichtet Iselin, das Reinhard Ramstein-Madörin 1872 als erster Muttenz Wirt Bier ausschenkte und seine Wwirtschaft «Bierhalle» nannte

Sonntag, den 12. Februar 1905:

wird nachmittags ½ 3 Uhr begraben Herr **Reinhard Ramstein-Madörin**, der am 9. Februar im Alter von erst 58 Jahren gestorben ist. Er bekleidete lange Zeit das Amt eines Schulpflegers mit viel Liebe und Freude. Von Beruf war er ursprünglich Küfer gewesen. Später übernahm er die «Bierhalle». Seit einigen Jahren hatte er sich aus Gesundheitsrücksichten von den Geschäften zurückgezogen. Bis zu seinem Tode blieb er Einnehmer der Ersparniskasse des ehem. «Bezirks (untern) diessesits des Rheines» und hatte immer besondere Freude, wenn er den kleinen und kleinsten Muttenzern und Muttenzerinnen ihre kleinen Kapitalien in Verwahrung nehmen und sich an ihrem Jubel über den Wachstum der Ersparnisse laben konnte. Schon leidend, liess der gute Mann es sich nicht nehmen, seinen Freund und Nachbar Dietler ins Grab senken zu helfen. Er erkältete sich dabei und starb, da er sich schon genesen glaubte, unerwartet in Folge eines Schlaganfalls. *Pfarrer J.J.Obrecht: Chronik von Muttenz. Seite 40*

Albert Schaub, Baselgasse 9, Schneidermeister, führte nach dem Ableben von Reinhard Ramstein, auch das Restaurant Bierhalle. —Karl Pfirter

1919 Der RR überschickt den Protokollauszug d.d.1.12.1919 betr. Übertragung des Wirtschaftspatentes Wwe Gürtler-Gysin auf Edm. Niederhauser-Grollmund. – GRP B 16. 169-782

1957 Brauerei Ziegelhof AG, Liestal,

Brauerei Ziegelhof
Gerberstrasse 4 CH-4410 Liestal



Telefon 061 927 30 00 Postcheck 40-1212-7
Telefax 061 927 30 01 MWSt-Nr. 114 341

Herrn
Karl Bischoff
Unter-Brieschhalden 4
4132 Muttenz

Liestal, 7. August 2003 ch

Ihr Schreiben vom 4.8.03 betreffend Geschichte der Bierhalle/Scotch-Club Muttenz

Sehr geehrter Herr Bischoff

Besten Dank für Ihr oben erwähntes Schreiben.

Die Frage, wer vor Monika Frieda Luder-Schaupp Besitzer der Bierhalle war, entzieht sich unserer Kenntnis.

Alle anderen Angaben wollen Sie bitte der beiliegenden Aufstellung entnehmen. Wir hoffen, dass wir alles richtig zusammen gesucht haben, bitten Sie aber für eventuelle Ungereimtheiten um Verständnis

Mit freundlichen Grüssen

BRAUEREI ZIEGELHOF

i.A. Carmen Hirt
Sekretariat

Pächter des Restaurants Bierhalle / Scotch-Club Muttenz

Zeitraum	Pächter *	Untermieter *
17.02.57 - 30.04.70	Eugen Müller Breisacherstr. 90 Basel	
01.05.70 - 31.3.74	Alfred Wahl Hofmattweg 3 Frenkendorf	
01.04.74 - 31.03.79	Max Meyer Lindenberg 23 Basel	
01.04.80 - 08.02.81	Silvia Züger Hardmatstr. 15 Pratteln	
09.02.81 - 31.08.84	dito, zusammen mit Walter Gubser Muttenz	
01.09.84 - 30.09.85	Hr. Marijan Bilic Claragraben 144 4057 Basel	
01.10.85 - 10.03.86	Egul AG, Muttenz	
ab diesem Zeitpunkt wurde der Name Scotch-Club verwendet	zusammen mit Ulrich Leuthold c/o Berest AG Gartenstr. 120 4052 Basel	
01.01.90 - 31.08.91		Hr. u. Frau Andreas u. Ursula Schmid Sichternstr. 3 4410 Liestal
01.09.91 - 30.04.93		Tobias Schmeitzky, Oberwil
01.05.93 - 30.11.00	Tobias Schmeitzky, Oberwil	
01.12.00 - Verkauf 2003	Stefan Schmid Nasenweg 1 4052 Basel	

* Die angegebenen Adressen stellen jeweils die Wohnorte der Pächter bei Vertragsunterzeichnung dar.

Baselstrasse 1 — Bierhalle

- 1807 Brandlagerbuch Nr. 150 «Bierhalle" ???
- 1807 Brandlagerbuch Nr. 151
Johannes Binz sel. Erben, Basel
Herr Baron von Bärenfels
1827 dessen Witwe
" Brandlagerbuch Nr. 152
Hans Lüdin Franzen. Wohnhaus, Scheune, Stall und die Trotten daneben. Gebaut^t
1760 — Jakob Hammel, Handlung
- 1807 Brandlagerbuch Nr. 153
Niklaus Ramstein-Muespach, Beck
182 vergrössert, 1818 Bäckerei eingegangen.
1826 Jakob Brugger-Ramstein, Tochtermann
-
- 1864 KC Nr. 1641 vom 12.5.1864
V Daniel und Elise Jauslin-Frutiger, Bäcker
K Adolf Jauslin, Bäcker, v u i Muttenz
O Sektion A Parz. 498 und 499: 49 Ruthen 95 Fuss
Parz. 497 18 Ruthen 56 Fuss Hausplatz
Wohnbehausung, Bäckerei, Scheune, Schopf und Schneiderwerkstatt
Parz. 147, gekauft 1857 von Johann Jauslin Musikus
151/152 P Parz. 148 A und B 1857 ersteigert von Johann Lüdin-Tschudi
In den Kauf wird einbedungen alles ... im Keller, sämtliches Bäckergeschiörr,
Glasgeschirr nebst Sch...kessel, sodann die in der unteren Wirth Stube befindlichen
Wirth Tische und Bänke, nebst allem, was Nuth und Nagel hält
P 23'000 Fr.
-
- ????
K Reinhard Ramstein-
-
- 1908 KV v 18.3.1908 Nr. 3437 – s 142
V Lina Ramstein ledig v u i Muttenz *einzig* Tochter von Reinhard Ramstein-
K Margarthe Gürtler-Gysin Wwe ∞ 1909 Jakob Lavater * 1844 Lokführer
O Sektion A Parzelle 497: 267 m2 Gebäude Baselgasse 308
Wirtschaft zur Bierhalle Brandvers. 14'500 Fr.
e. Wwe Pfirter-Ramstein a. Jakob Jauslin-Eglin, Weber
gekauft aus der Hinterlassenschaft v Reinhard Ramstein-Madörin gemäss
Teilung von 1906
P 38^000 Fr. in Ventar inbegriffen. Antritt 11.8.1908
-
- 1919 KV v 22.19.1919 Nr. 335 – s 362
V Margaretha Gürtler-Gysin
K Edmund Niederhauser-Grollimund
O Sektion A Parzelle 497: 267 m2 Gebäude Baselgasse 264
Wirtschaft zur Bierhalle Brandvers. 28'300 Fr.
e. Jakob Jausli-Eglin, Weber, a Geschwister Strub
gekauft am 16.3.1908 von Lina Ramstein
P 38'000 Fr. inkl. Inventar (3091.80 Fr.) Antritt 1.1.1920
-

1919 Übertragung des Wirtschaftspatentes von Wwe Gürtler-Gysin auf Edm. Niederhauser-Grollimund

1957 28.1.1957 KV Nr. 67

V Monika Frieda Luder-Schaupp Witwe

K Brauerei Ziegelhof AG, Liestal

O Parz. 81: 200 m2 Wohnhaus "Bierhalle" Baselstrasse 1

P 125'000 Fr. inkl. 15'000 Fr. Inventar.

2003 Kauf. Parz. 81: 200 m2 mit Wohnhaus Nr.1, Weg, Baselstrasse

V Brauerei Ziegelhof AG, Liestal, Eigentum seit 29.1.1957.

K Cornelia Ruggiero, Muttenz

08.09.2003